

# In Gummistiefeln Schriften aus dem Wasser gefischt

1960 – sieben Jahre nach der Gründung unserer Bildungseinrichtung im Jahre 1953 wurde an der damaligen Hochschule für Schwermaschinenbau ein Archiv, in dem heute mehr als 600 lfd. Meter Akten lagern, eingerichtet. Zunächst war es in den Kellerräumen des Rektorats untergebracht. Lebhaft sind den Mitarbeitern des Archivs noch die Folgen eines Wasserrohrbruchs 1977 in Erinnerung, bei dem sie, ausgestattet mit Gummistiefeln, Schriftstücke aus dem Wasser fischen, trocknen, restaurieren und wieder einordnen mußten. Heute nutzt das Universitätsarchiv zweckmäßig gestaltete Kellerräume im Wohnheim 7, z. T. mit Hebeschubanlagen ausgestattet, die eine sichere, platzsparende und saubere Lagerung des Schriftgutes der Universität gewährleisten.

Das Universitätsarchiv besteht aus einem Verwaltungs- und einem Endarchiv. Im Verwaltungsarchiv wird das gesamte vom Rektorat, von den Dezernten, den Fakultäten und Instituten nicht mehr dauernd benötigte dienstliche Schriftgut mindestens fünf Jahre gelagert. Danach wird es von den Mitarbeitern des Archivs bearbeitet, d. h., es wird entschieden, welche Schriftstücke für die dauernde Lagerung ins Endarchiv aufgenommen werden. Die Bundesarchivordnung und Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt geben dabei Hilfe. Von früheren Reglementierungen ist die Arbeit der Archivare aber befreit. Das Archiv der Universität verfügt heute über chronologisch geordnete Bestände, die die Entwicklung der Universität dokumentieren. Im A-Bestand finden sich Dokumente für den Zeitraum 1953 bis 1968. Hier gibt es leider einige Lücken. Da das Archiv erst 1960 entstand, gingen die

damaligen Bereiche mit ihrem Schriftgut nach eigenem Ermessen um. Viele wertvolle Dokumente wurden unbeachtet vernichtet. Im B-Bestand wurden Schriftstücke aufbereitet und dem Nutzer zugänglich gemacht, die den Zeitraum seit 1968 historisch belegen. In einem dritten Bestand, dem C-Bestand, sind Sammlungen, Nachlässe und Urkunden untergebracht. Das Archiv verfügt zudem über diverse Bild- und Tondokumente.

Für alle Bestände wurden Findkarten angelegt, die dem Nutzer einen schnellen Zugriff garantieren. Durch die Ausstattung des Archivs mit moderner Rechentechnik wird es uns in den nächsten Jahren schneller und noch besser gelingen, dem Nutzer des Archivs umfassende Informationen zur Verfügung zu stellen.

Seit längerem beschäftigen sich die Mitarbeiter des Archivs mit der Universitätsgeschichtsschreibung. Dabei geht es nicht nur darum, eine Chronik für die ganze Universität zu erstellen, sondern auch darum, die Entwicklung einzelner Fakultäten, Institute oder Dezernate zu erforschen. Nach wie vor sind wir natürlich darauf angewiesen, daß das von den Abteilungen nicht mehr benötigte Schriftgut ins Archiv gelangt. Durch die Aktenordnung und den Aktenplan der TUMD, die im Juni 1992 in Kraft traten, wird dies unterstützt. Hier werden den Sekretariaten, wie in allen Bundesländern üblich, Richtlinien gegeben, nach denen Akten zu erstellen und zu führen sind. Da das Archiv an der Ausarbeitung des Aktenplanes beteiligt war, sind wir gern bereit, den Sekretariaten Hilfe und Anleitung bei der Arbeit mit diesem zu geben.

**C. Schäfer,  
Dr. I. Schirrmeister**